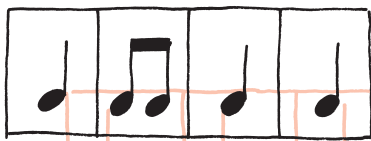


Impuls 1: Rhythmus-Tarot



Material

- Papierstreifen, zum Beispiel längs halbierte A4-Blätter

Handlungsvorschlag

- 1 Die Lehrperson spielt eine Folge aus Viertel- und Achtelnoten (Abbildung) und notiert sie an der Wandtafel.
- 2 Die Kinder probieren in Partnerarbeit alle möglichen Folgen von Vierteln und zwei Achteln im Zeitraum von vier Vierteln aus. Wer findet die Anzahl Möglichkeiten heraus?
- 3 Jede Gruppe notiert alle gefundenen Möglichkeiten auf einzelnen, in vier gleiche Teile gefalteten Zetteln und bringt diese in eine Ordnung.
- 4 Die Resultate der Gruppen vergleichen, besprechen und als Abfolge gemeinsam spielen. Es gibt verschiedene sinnvolle Ordnungssysteme.

Problemstellung:

Gruppenweise die Anzahl Möglichkeiten für 8-, 12- oder 16-stellige Rhythmusmuster (mit 2, 3 oder 4 Papierstreifen) untersuchen. Wie unterscheidet sich die Lösung, wenn jeder Streifen in einem Rhythmus nur einmal oder mehrmals verwendet werden darf?

Ritual:

Aus den 16 Möglichkeiten bis zu vier Karten ziehen und den Zufallsrhythmus eine Woche lang täglich kurz üben. Wer gibt für die nächste Ziehung den besten Tipp ab?

Varianten

- Mit Pausen und Impulsen oder mit unterschiedlichen Klängen oder Tonhöhen experimentieren.
- Mit verschiedenen Perkussionsinstrumenten instrumentieren.
- Ordnungssysteme gestalterisch umsetzen (siehe Zahlenbuch 5, S. 41 und Zahlenbuch 6, S. 26).

Weiterführende Möglichkeiten

- Kombinationsmöglichkeiten mit zwei mal zwei Tönen untersuchen (siehe www.mamu.ch).
- Werden die vier Felder des 4/4-Taktes als Felder einer Stellentafel betrachtet, können so alle Zahlen dargestellt werden, die aus den Ziffern 1 und 2 bestehen. Wie viele sind es? Wenn zusätzlich noch Pausen (Ziffer 0) erlaubt sind, gibt es viele weitere Möglichkeiten – musikalisch und mathematisch.
- Die gefundenen Ordnungen festhalten und in Kombinationen oder als Kanon mit unterschiedlichen Einsätzen, im Krebs (rückwärts), in unterschiedlichen Tempi (doppelt oder halb so schnell) usw. spielen. Die Ordnungen instrumentieren oder mit melodischen Sequenzen kombinieren.

Hintergrund und Informationen

Tarot ist ein altes Kartenorakel. Dabei werden Karten in bestimmte Ordnungen gelegt, aus denen die Zukunft gedeutet wird. Die Faszination liegt dabei vor allem in der hohen Anzahl von Möglichkeiten, wie die Karten liegen können. Bei unserem Rhythmus-Tarot geht es nicht darum, die Zukunft zu deuten, sondern darum, alle möglichen Lösungen der Kombination von zwei rhythmischen Elementen zu finden und zu strukturieren. Zudem sollen auch Zufallsreihen gelegt werden.